Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 24

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bern in Blumen

(Der Kinderumzug)

Nun fing die alte Bundesstadt Bang plöglich an zu blühen, Und in den Fenstern überall Biel bunte Blumen glüben. Und auch die Menschen blühten auf Und freuten sich nicht minder, Besonders auf den Blumenzug Der fleinen Menschenkinder.

Es strömte nach der Bundesstadt, Was nur zwei Beine hatte, Vom letten Krachen zog es her Und von der höchsten Matte. Dicht war befäet der Straßenrand Mit groß und fleinen Leuten, Und wie im Märchen zog vorbei Ein Bild aus Kinderzeiten.

Zwei kleine Bärli flott und fir Dem Zug voran marschierten, Und hinterher mit Tschindadra Die Blumen sich gruppierten. Es zog der Frühling, Sommer, Herbst Vorbei im bunten Reigen, Geheimnisvoll schwirrt durch die Luft Der Ion von Märchengeigen.

Biel Alpenblumen sah man da, Maiglöcken, Soldanellen, Geranium und Ackelei Und auch die Küchenschellen, Gar stolz der Blumen Königin, Die Rose fam gezogen, Und nict' nach rechts und nict nach linfs.

Sehr huldvoll und gewogen .

Und Binsen gabs und Sumpfgewächs Und weiße Wafferrofen, Es blühten die Katteen rot, In stacheligen Hosen. Und Korn und Früchte allerlei, Sah man vorüberziehen, Und zwischendurch viel roten Mohn Und blaue Blümlein blüben.

Man hörte manches Ah und Oh Gang weltvergeffen raunen, Und sah manch Menschenaugenpaar Bewundernd, sprachlos staunen. Doch schließlich, alles geht zu End', So auch das Blumenmärchen, Und Arm in Arm zog glücklich heim Manch junges Menschenpärchen.

Sotta.



Der Bundesrat ernannte zum Kom= mandanten der eidg. Pferderegieanstalt, die der Abteilung für leichte Truppen und dem Beterinäramt unterstellt wurde, Oberst-

leutnant Max Thommen, vorher Adjunkt versieht. Sodann wurde sofort die Behandder Regieanstalt.

der Telegraphen= und Telephonabteilung ftritten war, wurde auch gleich die kapitel= wurde Fritz Kräuchi, bisher technischer Infpettor bei der Abteilung, gewählt.

Zürich wurden gewählt: Zum ordentlichen nes Müller einen warmen Nachruf, worauf Professor für Werkstoffkunde mechanisch- die neuen Ständeräte, Remigi Zoller (Nidtechnischer Richtung mit Materialprüfung an der Eida. Techn. Hochschule Mirto Ros, von Dättwil (Aargau); zum ordentlichen Brofeffor für Chemie und Wertstofffunde physikalischemischer Richtung an der ETH Dr. Paul Schläpfer, von Rehetobel; 3u Direktoren der eidg. Materialprüfungs-und Bersuchsanstalt für Industrie, Bauwe-sen und Gewerbe Prof. Mirko Kos, Prof. Dr. Paul Schläpfer und Prof. Dr. Jovanowits, ordentlicher Professor für Technologie an der Handelshochschule St. Gallen. Als Bräsident dieses Direktoriums wurde be= zeichnet Prof. Ros.

Infolge der Frankenabwertung mußte der Bundesrat die Gehälter der auswärti= gen Gesandten neu festlegen. Diese Erhöhung findet auf folgende Gefandten Unmendung:

bisheriges Behalt neues Behalt Wien 48,500 61,500 Washington 75,000 86,500 London 70,000 79,000 60,000 Tofio 50.000 Buenos Aires 60,000 45,000 Im Haag 50,000 55,500 Butareft 55,000 48,000 57,000 Rio de Janeiro 50,000 Brüffel 48,000 60,000 Stockholm 45,500 55,500 Warichau 55,500 78,500 58,000 Türfei 44.500 Prag 50,000 53,000

Entsprechend angepaßt werden auch die Gehälter und Zulagen des Gesandschafts= personals und der Konsulate. Im gesam-ten ergibt sich eine Mehrausgabe von rund 1 Million Fr.

Wie das Bundesfeier = Romitee mitteilt ist das Erträgnis der diesjährigen Sammlung für das "Schweizerische Rote Kreuz" bestimmt. Die Aftion wird haupt-fächlich im Verkauf der beiden Bundesfeierpostkarten und des Bundesfeierabzei= nicht mehr erfassen, sodaß das Rind ertrank. chens bestehen. Der Kartenverkauf beginnt am 15. Juni. Der Vertrieb des Abzeichens wird am 31. Juli und 1. August erfolgen.

Um 7. Juni traten die Eidgenöffischen Rate zur ordentlichen Sommerfession zusammen. Im Nationalrat eröffnete der Präsident Troillet Sitzung und Session (St. Gallen) und beglückwünschte den vor tionalrat Eraber, desgleichen den Sefretär der Bundesversammlung Engar, der nun feit einem Bierteljahrhundert sein Amt wurde das Strandbad von Weefen un-

weise Beratung begonnen.

Im Ständerat hielt Brafident Sau-Un die Eidg. Technische Hochschule in ser dem verstorbenen Nationalrat Johanwalden) und Armin Locher (Appenzell J.=Rh.) den Amtseid leisteten. Hierauf kam als Traftandum der Voranschlag der Altoholverwaltung, wobei nach kurzer Debatte Eintreten beschloffen murde.

Un Stelle des verunglückten Walter Mittelholzer wurde zum neuen Chef= piloten der Schweizerischen piloten Quftvertehrs A.B. Flugtapitän E. Anffenegger ernannt.

Die Kirschenernte im Fricktal (Aargau) wird auf 5 Millionen Rilo geschätt, einer guten Mittelernte entspricht. Drei Millionen Kilo sind Tafelkirschen.

In Rüttigen brachen drei junge Burschen, die aus der Zwangserziehungsan= stalt Aarburg entwichen waren, im Schü-Benhaus ein, stahlen 35 Franken Bargeld und 700 Batronen. Außerdem zerstörten sie das Telephon und verbrannten 50 Scheibenbilder. Die Täter konnten verhaftet merden.

In Gonten (Appenzell J.=Rh.) schlug der Blig in das Haus eines Landwirts, wobei von der 13köpfigen Familie einige Kinder zu Boden geworfen wurden, ohne jedoch Schaden zu nehmen. Die Hausfrau schenkte am gleichen Abend einem Kinde das Leben

Im Bafelland ift eine Kirschenernte von über 5,5 Mill. Kilo zu erwarten, gegenüber von 2 Millionen im Jahre 1936.

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Basel= land, dank der Heuernte und den Not= standsarbeiten um die Hälfte zurückge=

gangen und betrug Ende Mai noch 739. In Freiburg wurde der Hährige Daniel Weber von den Fluten der hochgehenden Saane fortgeriffen. Ein Leutnant Bollikofer, der mit feiner Abteilung in der Nähe Uebungen abhielt, warf sich zwar in den Fluß, um das Kind zu retten, konnte es jedoch infolge der ftarten Strömung

In La Renfile bei Juffy (Genf) fanden Zollbeamte in einem Auto 20 Walther=Piftolen und eine Menge Lader, die nach Spanien geschmuggelt werden sollten. Der Chauffeur Georges Chabrolhés, ein Franzose und sein Auftraggeber, der Genfer André Bergain murden vermit einem Nachruf auf Johannes Müller haftet. In der Wohnung des Letteren wurden noch 74 Walther=Bistolen, 22 auto= 25 Jahren in den Kat eingetretenen Na- matische Bistolen und große Mengen Lader gefunden.

Infolge der rapiden Schneeschmelze ter Waffer gesett. Auch die neue Quai-

Das Wirtshaus zum "Rößli" in Stei= nibach, das im Bereich ber Siblee- voller geiftiger und forperlicher Frische fein Stauung liegt, wird mit Hilfe eines Holzgerüstes an einen gesicherten Ort verschoben werden. Die Bersetzung wird ca. 3 Wochen dauern.

In Sempach (Luzern) wurde der so= gehannte Hegenturm, ein Bauwert das Grafenried eingeweiht. Herr Pfarrer aus dem XIV. Jahrhundert stammt, also Hugli hielt die Einweihungspredigt und noch Zeuge der Schlacht bei Sempach war, Herr Prof. Schädelin überbrachte die derart in Stand gesetzt, daß er nun sicher

vor dem Zerfall ift.

Um 31. Mai wurden im Balde Ruz (Neuenburg) drei Schüler der landwirt= schaftlichen Schule von Cernier von einem Gewitter überrascht und suchten in einem der Blit in das Haus des Wegmeisters Kanal unter der Straße Zuflucht. Der Aeberhart, Landwirt in der Grube und Kanal füllte sich so plöglich mit Wasser, äscherte es, troß sofortiger Hilfe der Feuerdaß einer, der 17jährige Ritter von Biel, von der Strömung mitgerissen wurde und rettet werden. erst nach mehreren Stunden als Leiche ge= borgen werden fonnte.

und Rechtsanwalt Dr. Otto Rohner, deffen Berpflichtungen in die Hunderttausenden verwalter Anffeler sein 40jähriges Dienstvon Franken geben sollen, flüchtete nach jubiläum feiern. Es wurde ihm die wohlden Bereinigten Staaten. Es wurde ein verdiente Ehrung zu Teil.

Steckbrief gegen ihn erlaffen.

Beim Rundstreckenrennen in Olten in fuhr der Rennfahrer Hubert Schwab aus Geschwindigkeit ins Publikum hinein. Sechs Personen blieben mit schweren Verletungen liegen, einer davon erlitt einen Tags darauf erschoß sich in einem Bretterso schweren Schädelbruch, daß an seinem Auftommen gezweiselt wird. Der Fahrer selbst tam mit einer Oberschenkelquetschung davon.

Bolksabstimmung vom 6. Juni der Initia-tivvorschlag über die Wiedereinführung der Patentjagd mit 74,433 gegen 27,474 Stimmen verworfen und das Gesetz über In Interlaken feierte am 1. Juni die erweiterte Arbeitslosenversicherung mit Herr Postverwalter Adolf Schmocker sein 51,024 gegen 50,022 Stimmen angenom=



Der Regierungsrat erklärte die nachfolgenden Wahlen als endgültig zu= standegekommen: Im Amtsbezirk Aarberg, von 5 Jahren verurteilt. als Gerichtspräsident (zugleich Regierungs= ftatthalter) Dr. Edwin Schweingruber, Fürsprecher in Bern; im Amtsbezirk Burgdorf, als Ersahmann des Amtsgerichtes Walter Christen, Landwirt in Niederösch, und im Amtsbezirk Thun, als Amtsrichter Fritz Wiedmer, Landwirt in Längenacker, Buchholterberg.

ben die Patentprüfung für das hö= here Lehramt erfolgreich bestanden: Bontobel Georg Willy in Burgdorf, Wäch= bestanden: ter Emil Robert in Biel, Wüft Jakob Boltart in Bern, Rog Rudolf Walter in Bern und Schönmann Walter Ernst in Ittigen bei Bern.

Die Bewilligung zur Ausübung des niederlaffen wird.

anlage von Beefen fteht unter Baffer. Dr. J. Brauchli, Direktor der kantonalen Abend wird das Aarebecken beleuchtet und Seil= und Pflegeanstalt Münfingen in voller geistiger und körperlicher Frische sein Lauf Mitteilung des Städtischen Ar-40. Amtsjahr im Dienste des Kantons, beitsamtes hat sich die Arbeitslage Der Jubilar kann auf ein 49jähriges Wir= fen im Dienste des schweizerischen Irren= wesens zurückblichen.

> Rüralich wurde die renovierte Kirche zu Gruße des Synodalrates. Orgelvorträge und Gefänge des Kirchenchors und des Männerchors Fraubrunnen umrahmten die Feier.

> In Jegenstorf schlug am 31. Mai wehr ganz ein. Die Viehware konnte ge=

In Wnßachen feierten herr Frit Eggimann und seine Chefrau Verena, geb. Der frühere öfterreichische Generaltonful Graber das Fest der Goldenen Hochzeit.

In Langenthal konnte herr Post=

In der Gegend von Langenthal fanden den letzten Tagen drei Selbstmorde statt. In Mumenthal erschoß sich ein junger Bürich, infolge Schleuderns, mit 100 km Mann mit seinem Ordonanzgewehr, am gleichen Tag ftürzte sich ein Mädchen in die Nare, konnte aber gerettet werden und schopf ein Arbeiter mit einem Revolver.

In Berken ging der große Landgast= hof zum "Löwen" in Flammen auf. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Tanz= In Zürich wurde in der kantonalen gesellschaft fluchtartig den Saal verlassen olksabstimmung vom 6. Juni der Initia- mußte. Verschiedene Tiere der zum Gasthof gehörigen Pelzfarm blieben in den Flammen.

40jähriges Jubiläum als Postbeamter.

Die Schneebrucharbeiten auf der Grim= felftraße dürften bis 15. Juni beendet fein, fo daß dann der Bertehr eröffnet werden fann.

Immer wurde von der Kriminalkammer des Jura wegen Unterschlagungen von insgesamt 600,000 Fr. zu viereinhalb Jahren Zuchthaus und zur Einstellung in den bürgerlichen Rechten auf die Dauer Sprechsaal



Der Gemeinderat sette den Ter= Die nachfolgenden fünf Randidaten ha= min für die Neuwahl eines Stadtpräfiden= ten und eines Gemeinderates auf den 3./4. Juli fest. Ein eventueller zweiter Wahl= gang findet am 10./11. Juli statt.

Das stadtbernische Bundesfeier= komitee beschloß die Durchführung der Bundesfeier im bisherigen Rahmen. Die Einführung der jungen Bürger wird auch dieses Jahr wieder im Rahmen der Bun-Aerateberufes im Kanton erhielt Dr. Hein- desfeier organisiert. Die Feier selbst findet rich Schuppiffer, der fich in der Stadt Bern um 17 Uhr auf dem Münfterplat ftatt. Als offizieller Redner foll Herr Regie=

Um 3. Juni vollendete der 75jährige rungspräsident Joß angefragt werden. Um

ein Feuerwert abgebrannt.

im Mai nur wenig verändert. Ende Mai waren 1957 Stellensuchende angemeldet, darunter 115 Frauen. Im Baugewerbe ift eine leichte Besserung eingetreten, im graphischen Gewerbe eine leichte Berschlimme-Vermehrte Nachfrage war in der Landwirtschaft und im Hotel- und Gaftgewerbe. Von den 1957 Arbeitslosen waren 1332 gegen Arbeitslosigkeit versichert und 971 bezogen die Unterftützung. Die Krifenunterstützung wurde an 186 Bezüger ausgerichtet.

Am 5./6. Juni wurde in der Stadt das 1. Eidgenöffische Anabenmusikfest abgehalten. Am 6. vormittags versammelten sich 12 Musiktorps mit rund 700 Mitgliedern am Bundesplatz zur Abhaltung des Fest-aftes. Der ganze Platz war vom Publikum umfäumt, das die vorgetragenen Musikftücke mit ftarkem Beifall aufnahm.

Um Saufe der Büchsenmacherei und Waffenhandlung H. Schwarz an der Aarbergergasse hat der Kunstmaler Frit Traffelet eine prächtige Fassadenmalerei geschaffen. Da ziehen Bapa Traffelet, Bater des Künstlers, und herr Schwarz, der Vater des gegenwärtigen Inhabers der Waffenhandlung, gemeinsam mit umgehängten Stutern und dem Berner Fähnchen zu einem Schützenfest, während Herr H. Schwarz, Büchsenmacher, und sein Sohn, mit ihrem hunde der Entenjagd obliegen. Die Bilder find porträtgetreu gezeichnet, Frit Traffelet hat es aber verstanden, gerade das Bodenständige, Kräftige und Behäbige diefer Berner herauszuheben.

Die Generaldirektion der Bost= und Telegraphenverwaltung ernannte zum Postpermalter in Bern=Bümpliz Herrn Otto Schaffner von Hornuffen, bisher Boft-

halter in Bern-Linde.

Mit der Leitung des literarischen Teiles des "Bund" wurde auf 1. Juli Herr Dr. phil. Mar Rychner, Bürger von Aarau betraut. Er leitete 10 Jahre lang Der gewesene Notar Geneux in St. die Zeitschuft, Wissen und Leben" und mmer wurde von der Kriminassam= seitung". Wit Bern ist er von seiner Chmssessen und Gol,000 Fr. zu viereinhalb nasialzeit her vertraut.

Anfrage: Könnte mir wohl ein Leser der Berner Boche fagen, von wem das Weihnachtsgedicht stammt, das von einem alten Mütterlein spricht und mit den Worten schließt: "Ward ihr vom Herrn beschert ein selig Ende." Wo könnte ich mir dies Gedicht verschaffen? Zum voraus besten Dant.

Bergfrühling am Brienzer Rothorn.

Die Brienz-Rothorn-Bahn eröffnete ihren Betrieb am Samstag, den 5. Juni. Ueberall, wo die grossen Schneemassen zu weichen beginnen, blühen Crocus, Soldanellen und andere prächtige Bergblumen auf. Von den Felswänden grüssen wundersam duftenden Flühblumen. Schon grünen die Alpenrosenstauden und bald werden wieder ganze Hänge im Rot dieser für unsere Bergheimat so typischen Blume leuchten. Eine Bergfahrt zu dieser Jahreszeit lohnt sich ganz besonders für Freunde und Bewunderer unserer herrlichen Vorsommerflora, die am Rothorn in allen Farben und Spielarten vertreten ist. Sieben Abendmusiken im Berner Münster.

(Einges.) Für den Sommer 1937 kündigte Prof. Ernst Graf wiederum sieben Abendmusiken bei sozusagen freiem Zutritt an, denen ein reich gegliedertes Programm mit einer stattlichen Zahl erprobter Solisten des Inund Auslandes zu Grunde liegt. An den Dienstagen 8., 22., 29. Juni; 6. Juli; 24., 31. August; 14. September, jeweilen 201/4 Uhr wird ausser Orgelmusik vor allem Kirchenund Kammermusik erklingen: das Berner Streichquartett, das Gambenquartett der Schola Cantorum Basiliensis, der Münsterchor und der Uebeschichor der Berner Liedertafel musizieren in Abwechslung mit hervorragenden Instrumental- und Vokalkräften wie Willy Roessel (Bass), Max Meili (Tenor), Mia Peltenburg (Sopran), Maria Helbling (Alt), André de Ribaupierre (Violine), Lorenz Lehr (Violoncell), den beiden Gastorganisten Marcel Paponaud (Lyon), Hendrik Andriessen (Utrecht) und dem Veranstalter.

Drei grosse Männerchöre im blumengeschmückten Bern.

In den Wochen, in welchen sich unsere Stadt in einem prächtigen Blumenschmuck ihren Besuchern zeigt, findet auch eine Vernstaltung statt, die dem Musikfreund einen besondern Genuss bieten wird. Die Basler Liedertafel, der Männerchor Zürich und die Berner Liedertafel werden Samstag den 19. Juni gemeinsam im Casinosaal auftreten, um eine Reihe künstlerisch hochstehender Männerchorwerke vorzutragen. Vorverkauf bei Müller & Schade, Spitalgasse 20.

Der Berner Männerchor veranstaltet Donnerstag abends den 17. Juni in der Französischen Kirche sein Reisekonzert, worauf wir schon heute hinweisen.



Nun hat "Bern in Blumen" seinen Anfang genommen, unter den prächtigsten Auspizien und der Anteilnahme Aller von Nah und Fern, der schweizerischen und ausländischen Presse. Dar Lokalchronist fasst die zwei Tage Eröffnung in folgende Worte zusammen:

Samstags: Ein prächtiger Korso von geschmückten Autos führte die Vertreter des Bundesrates, der Kantons- und Stadtregierungen, sowie einer Menge Korporationen durch die blumengeschmückte Stadt, nicht nur durch die obligate Festmarschroute, sondern auch in die "hintern Gassen", die Matte, das Bierhübeli und so fort. Dann gings zur

Eröffnung des Tierparks im Dählhölzli der die aufrichtige Bewunderung Aller fand. Der Baudirektor II, Herr Gemeinderat E. Reinhard, die Herren Dr. Schreyer und Architekt Hostettler übergaben mit kurzen, träfen Ansprachen diese mit so viel Mühe geschaffene Institution der Oeffentlichkeit. Die Berner Singbuben sangen dazu von ihren schönsten Liedern. Am Abend versammelten sich alle Teilnehmer im Kasino, wo anstelle des Herrn alt Gemeinde-Präsident Lindt Herr Robert Grimm eine Rede hielt, die Tanzgruppe von Hedwig Küenzi in reizvollster Weise Schumanns Papillons und Mozarts "Les petits Riens" tanzten, die Knabenmusiken von Chauxde-Fonds, Basel und Bern ihr entwickeltes Spiel zum besten gaben und das Jodlerquartett Edelweiss mit Jodelliedern erfreute.

'Der Sonntag brachte den Kinderumzug, der zum reizendsten gehört, was Bern je gesehen hat. Nach Entwürfen des Herrn Sekundarlehrer Habersaat fertigten die verschiedenen Schulen Kostüme an und marschierten in reizenden Gruppen auf. Da kamen ganze Scharen Primeln, Schlüsselblumen, Enzianen, Flühblumen usw. "Us em Puregartli" setzte sich eine Gruppe zusammen. Eine Klasse grüngekleideter Mädchen trug rote Geranienstöcke.

Ein Bauernspeicher gewann Leben. Zum allerliebsten gehörte eine Gruppe Maiglöckchen, angeführt von einer weissen Prinzessin. Die Mattenschulen zogen ein grosses Boot durch die Strassen, auf dem zwei Fröschchen herum hüpften: ihm folgten Angler und Netzfischer. Nicht weniger reizvoll waren die Bümplizer Buben, die eine Burdi Holz im Walde sammeln gegangen waren. Es gab einen Erntetanz Herbstblumen- und Blätter, einen in allen Rosenfarben prangenden Wagen, Gärtner und noch so viel anderes. Knabenmusiken spielten die Märsche. Und vor der Tribüne des Bundesrates drehte sich die Aarberger Knabenmusik in ihren historischen Kostümen um und spielte unserer obersten Behörde. Ein Kinderfest im Schwellenmätteli, zu dem die einzelnen Blumenarten sich zu farbenschönen Gruppen zusammenstellten, beschloss den offiziellen Teil.

Und nun Bern in Blumen selber.

Noch ist die Blütezeit nicht gekommen; was jetzt zu sehen ist, wird in einigen Tagen ein wunderbares Farbenspiel ergeben. Wer hat am schönsten dekoriert? Seien wir ehrlich: die, welche von jeher die schönsten Blumen an ihre Fenster stellten, die Matte, die Metzgergasse, der Läuferplatz, die Postgasse. Die offiziellen Gebäude, vorab das Bundeshaus, bringen sehr geschmackvollen Schmuck. Die Brunnen haben sich gleichfalls mit Blumen versehen. An den Privathäusern sieht man wunderhübsche Einfälle verwirklicht, ohne dass der vorgeschriebene Rahmen überschritten wäre. Die Aussenquartiere, namentlich die Lorraine, haben sich sehr bemüht. So wird denn die Bundesstadt den ganzen Sommer über ein Blumenparadies sein, zu dem die grauen Häuserfassaden einen gediegenen Hintergrund bilden.

Noch sei die wunderbare, in allen Farben prangende *Blumenausstellung* erwähnt, die die Gärtner über der neuen Grossgarage am Münzgraben eingerichtet haben. L.

Die

Wohnkultur

Gemeinschaftskreditkasse mit Wartezeit Aktiengesellschaft Zürich

Zweigniederlassung Bern Bubenbergplatz 8 – Tel. 28.278

ist eine Bausparkasse, die

Vertrauen

verdient.

Bürgenfreie, unkündbare Finanzierung von Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Heimwesen. (Neubau und Hypothekenablösung.) Vermittlung von Bau- und Ueberbrückungskrediten bis zur Zuteilung des Bauspardarlehens.



Teppich-Reparaturen

Alle schadhaften Teppiche, wie ausgerissene Ränder an Läufern, Bettvorlagen oder Milieux werden in unserer Werkstätte fachmännisch unter billigster Berechnung repariert. Defekte Orient-Teppiche lassen wir durch geschultes Personal kunstgerecht in Stand stellen. Teppich-Wäscherei. Rufen Sie Tel. 23311 an, wir holen die Teppiche bei Ihnen ab.

Meyer-Müller

& Co. A.-G., Bubenbergplatz 10, Bern



aber immer im aufstrebenden

Geschäftsblatt

seit 85 Jahren weitverbreitetste Zeitung des Berner Oberlandes

Inseratenverwaltung:

Schweiz. Annoncen AG., Filiale Thun Rathausplatz . Telephon Thun 35.97